

Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd – HOWOGE

Der Mieterbeirat (MBR) arbeitet seit 1993 zum Wohl der Mieterinnen und Mieter im Kiez Frankfurter Allee Süd. **Grundlage der gegenwärtigen Tätigkeit** bilden die im April 2010 getroffene **Vereinbarung mit dem Kundenzentrum der HOWOGE** und die **halbjährigen Arbeitspläne** des Mieterbeirates.

In der Vereinbarung sind neben den Rechten und Pflichten beider Seiten Möglichkeiten zur Einflussnahme auf den Vermieter aufgezeigt, um Mieterinteressen wahrnehmen zu können. Andererseits verpflichtet sich der Mieterbeirat, das Kundenzentrum über bekannt werdende Probleme der Mieterschaft zu informieren. **Auf der Grundlage dieser Vereinbarung und der Arbeitsplanung des MBR ist es gelungen**, Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten nicht nur fristgerecht, sondern per umfassender Information an die Mieterschaft heranzubringen, eine telefonische Nachfragemöglichkeit einzurichten und Hilfsangebote für die Mieter z.B. bei Beräumungen der Balkone zu machen. **Im Jahr 2011** wurde der Mieterbeirat verstärkt tätig für den Erhalt der Müllabwurfschächte bei gleichzeitig zu gewährleistender Mülltrennung durch die Mieterschaft. Der Mieterbeirat wird aber auch tätig zu Fragen des Berliner Mietenspiegels, zur Beförderung der Zusammenarbeit mit anderen Mieterbeiräten, zur Verbesserung des Wohnumfeldes durch regelmäßige Kiezzrundgänge und zusammen mit anderen gesellschaftlichen Kräften zur Vorbeugung von Störungen des Wohnfriedens. Erste Erfahrungen hat der Mieterbeirat mit Mieterversammlungen gemacht, die unter Teilnahme von Beauftragten des Kundenzentrums stattfanden.

Der Mieterbeirat holt sich auch Hilfe und versichert sich der Unterstützung wichtiger Anliegen der Mieterinnen und Mieter bei den in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung und im Abgeordnetenhaus von Berlin vertretenen Parteien. Beauftragte des MBR nehmen an Veranstaltungen des Bezirkes teil, um einerseits über beabsichtigte Entwicklungen informiert zu sein und zum anderen, um Mieterinteressen wirksam vertreten zu können. Aktuelle Beispiele sind die Initiative "Licht an im Hubertusbad" und der beabsichtigte Ausbau der Kreuzung Buchberger Str./ Frankfurter Allee sowie die Initiative gemeinsam mit anderen MBR, vom Senat die Mitwirkung am Mietspiegel und die Schaffung einer Rechtsverordnung für die Tätigkeit der Mieterbeiräte zu fordern.

Die Öffentlichkeitsarbeit des MBR erfolgt seit einigen Jahren über einen Schaukasten am U-Bahneingang Magdalenenstr. / Nähe Kundenzentrum und seit 2012 zusätzlich über einen zweiten Schaukasten in der Nähe des Kaiser's-Supermarktes. Anfang des Jahres 2012 waren auch die mehrmonatlichen Bemühungen erfolgreich, eine eigene Internetpräsentation aufzubauen. Informiert wird in den Schaukästen und auf der Homepage über Zusammensetzung und Erreichbarkeit des 2009 gewählten MBR, über Ergebnisse seiner Arbeit als Interessenvertreter der Mieter vor Ort, über sein Wirken im Bezirk und darüber hinaus, über seine 14-tägigen Beratungen, über Rechtsfragen und solche die Mieterschaft interessierenden Fragen wie Betriebskostenentwicklung, Ankündigung und Verlauf von Sanierungsarbeiten, Ergebnisse der Kiezzrundgänge, Probleme und auch Verbesserungen im Wohnumfeld.

Die Beratungen des Mieterbeirates finden an jedem 2. und 4. Montag des Monats um 19 Uhr in der Kiezspinne statt und sind öffentlich.

Die Mietersprechstunde findet jeweils am 1. Donnerstag des Monats von 17 Uhr bis 19 Uhr ebenfalls in der Kiezspinne statt. Die durchführenden Mitglieder des Mieterbeirates geben Orientierungen und Unterstützung, sie bieten Hilfen für die Lösung von Problemen an, vermitteln Erfahrungen aus ihrer langjährigen Tätigkeit und stehen den Mieterinnen und Mietern mit Rat und Tat zur Seite. Mieterinnen und Mieter, die die Sprechstunde aufsuchen, finden eine Atmosphäre des Vertrauens und kompetente Gesprächspartner vor, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen z.B. zur Betriebskostenabrechnung, zu Mieterhöhungsverlangenen, zu nachbarschaftlichen Streitigkeiten u.a. kostenlos weitergeben, aber auch Hinweise und Anregungen dankend entgegennehmen.